

Die Wissenschaft des *Tafsīr*
und der rechte Umgang
mit dem *Qur'ān*

Das Vorwort des Ibn Kaṭīr zu seinem *tafsīr*
Übersetzt und kommentiert von Dawud Mitterhuber

IB Verlag Islamische Bibliothek



ISBN-13: 978-3-941111-51-6

Erste Auflage

© IB Verlag Islamische Bibliothek Düsseldorf 2016

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Werks darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Düsseldorf, Dul-Hiğġa 1437 n.H./September 2016 n.Chr.

Autor: ʿAbū al-Fidāʾ ʿIsmāʿīl ibn ʿUmar ibn Kaḫīr

Übersetzung: Dawud Mitterhuber

Lektorat: Aisha-Meier Chaouki

Herausgeber: Mohammed Amine Ramdani

IB Verlag Islamische Bibliothek

www.ibverlag.de | info@ibverlag.de

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Inhaltsverzeichnis

I. Zur Umschrift.....	8
II. Vorwort des Übersetzers	10
III. Zur Übersetzung und den Kommentaren.....	13
1. [Einleitung]	14
2. [Methoden der <i>Qurʾān</i> -Interpretation]	20
2.1 [<i>Tafsīr</i> -Gelehrte unter den Prophetengefährten].....	22
2.2 [Jüdisch-christliche Tradition].....	24
2.3 Kapitel [Interpretationen späterer Generationen].....	27
2.4 [Freie Interpretation].....	29
3. Über die Vorzüge des <i>Qurʾān</i>	37
3.1 [Offenbarung: Beginn und Wesen]	37
3.2 Die Niederschrift des <i>Qurʾān</i>	50
3.2.1 [<i>Ibn Masʿūd</i> s Meinung zur Verbrennung alter Niederschriften]	69
3.2.2 [Andere Niederschriften]	75
3.2.3 [Der Verbleib der Originalschriften]	77
3.2.4 Die Schreiber des Propheten ﷺ	80
3.3 Der <i>Qurʾān</i> wurde in sieben ʾaḥruf offenbart	81
3.3.1 [Hadithe von anderen Prophetengefährten].....	87

3.3.2 Kapitel [über die Bedeutung von ḥarf]	91
3.3.3 Kapitel [der Unterschied zwischen den sieben 'aḥruf und den sieben Lesarten]	103
4. Die Reihenfolge im Qur'ān	104
5. Kapitel [über die diakritischen Punkte und Vokalzeichen im Qur'ān]	112
6. Ğibrīl trug dem Propheten ﷺ den Qur'ān vor	113
7. Die Qur'ān-Gelehrten unter den Prophetengefährten	115
8. Verbreitung innerer Ruhe und Herabkommen der Engel während der Rezitation	122
9. Kapitel über die Aussage, der Prophet ﷺ habe nur das zwischen den Buchdeckeln (den Qur'ān) hinterlassen	126
10. Vorzug des Qur'ān vor allen anderen Worten	128
10.1 Testamente mit dem Buch Allahs	131
10.2 Wer den Qur'ān nicht melodisch vorträgt und der Vers „Genügt es ihnen denn nicht, dass Wir dir das Buch herabsandten, das ihnen vorgetragen wird?“	132
10.3 Exkurs über einige Hadithe, die zu diesem Kapitel passen und die Rezitationsregeln	135
10.4 Positiver Neid gegenüber den Leuten des Qur'ān	143
10.5 Der Beste unter euch ist der, der den Qur'ān lernt und lehrt	145
10.6 Auswendig rezitieren	148

10.7 Das Wiederholen und regelmäßige Lesen des <i>Qur'ān</i>	152
10.8 Auf dem Reittier rezitieren	156
10.9 Kinder den <i>Qur'ān</i> lehren.....	157
10.10 Das Vergessen des <i>Qur'ān</i> und ob man sagt: „Ich habe diesen Vers vergessen“ und der Vers: „Wir werden dich lesen lassen, und du wirst nicht vergessen! * Außer was Allah will“	159
10.11 Wer an der Bezeichnung „die Sure <i>al-Baqara</i> “ und „die Sure <i>Soundso</i> “ nichts auszusetzen hat	161
10.12 Die deutliche Rezitation [<i>tartil</i>]	162
10.13 Die Dehnung [<i>madd</i>] während der Rezitation	164
10.14 Das Vibrieren der Stimme	165
10.15 Mit schöner Stimme rezitieren	166
10.16 Wem es gefällt, den <i>Qur'ān</i> von anderen vorgetragen zu hören	166
10.17 Wenn der <i>Qur'ān</i> -Lehrer zu seinem Schüler „es genügt“ sagt	167
10.18 In welcher Zeit soll man den <i>Qur'ān</i> durchlesen? Und der Vers „Rezitiert, was euch davon leicht fällt!“	168
10.18.1 Kapitel [<i>den Qur'ān in weniger als drei Tagen durchlesen</i>].....	172
10.18.2 Weinen bei der <i>Qur'ān</i> -Rezitation	176
10.18.3 Wer mit dem <i>Qur'ān</i> prahlt, damit seinen Unterhalt verdient oder damit frevelt	177

10.19 Lest den Qurʾān [zusammen], solange eure Herzen darüber einig sind.....	179
11. Allgemeines Kapitel über verschiedene Hadithe über die Qurʾān-Rezitation, die Vorzüge des Qurʾān und die Leute des Qurʾān.....	181
11.1 Kapitel.....	181
11.2 Kapitel über das überlieferte Bittgebet zum Auswendiglernen des Qurʾān und gegen Vergesslichkeit.....	185
11.3 [Aussagen von Ibn Masʿūd].....	185

II. Vorwort des Übersetzers

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen
Allah sei gelobt und möge Allah Seinen Gesandten Muhammad in Ehren halten und ihm Wohlergehen schenken!

Das vorliegende Buch ist das Vorwort von Ibn Kaṭīr zu seinem bekannten *Qurʾān*-Kommentar. Es handelt sich meines Wissens um das erste ins Deutsche übersetzte Werk zur *Tafsīr*-Wissenschaft, auch wenn zu den *Qurʾān*-Wissenschaften bereits ein gutes Einführungswerk von Ahmed von Denffer vorliegt. Die *Tafsīr*-Wissenschaft gehört zu den so genannten *ʿulūm al-ʿāla*, also den Hilfswissenschaften, die jeder Islamstudent und Gelehrter beherrschen muss, bevor er sich den eigentlichen Disziplinen der islamischen Wissenschaften widmet. Die Hilfswissenschaften sind:

1. *ʿAqīda* bzw. *ʿilm al-kalām* – die Glaubenslehre
2. *ʿUlūm al-qurʾān*, hierzu gehört die *Tafsīr*-Wissenschaft
3. *ʿIlm al-ḥadīth* - die Hadith-Wissenschaft
4. Sprachwissenschaft
5. *ʿUṣūl al-fiqh* – Methodologie

Die *Tafsīr*-Wissenschaft ist insofern wichtig, als sie sich mit der Interpretation der wichtigsten Quelle des Islams, dem *Qurʾān*, beschäftigt. Das vorliegende Buch von Ibn Kaṭīr behandelt wichtige Aspekte der *Tafsīr*-Wissenschaft wie etwa die allgemeine Methodik und einige Arten der *Qurʾān*-Interpretation. Ein weiterer Schwerpunkt sind Themen der überlieferungs-basierten Deutung, es werden wichtige *Tafsīr*-Gelehrte der ersten

Gelehrten generationen vorgestellt. Die zulässigen Quellen und Methoden werden vorgestellt, insbesondere die Interpretation mit jüdisch-christlichen Quellen (*'isrā'īliyyāt*), und die Lesarten des *Qur'ān*, mit denen sich der Autor sehr intensiv auseinandersetzt.

Doch Ibn Kaṭīr erläutert auch Themen, die eher in den Bereich der allgemeinen *Qur'ān*-Wissenschaft gehören, wie etwa die Reihenfolge der Suren und Verse, die Niederschrift des *Qur'ān*, die Natur der Offenbarung, das Benehmen bei der *Qur'ān*-Rezitation und allgemeine Regeln zum Umgang mit dem *Qur'ān*, die eher in den Bereich des *fiqh*, also die praxisbezogenen Regeln im Islam, gehören.

Nicht erwähnt werden Grundlagen der Hadith-Wissenschaft, die zum Verständnis der überlieferungsbasierten *Qur'ān*-Interpretation unabdingbar sind. Dieses Wissen setzt der Autor voraus. Weiterhin keine Erwähnung finden für die Interpretation wichtige Aspekte der Stilistik und rein sprachlichen Interpretation, die in anderen Einführungswerken dieser Wissenschaft zu finden sind. Zur sprachlichen Deutung gehört etwa das Erkennen von allgemeinen Formulierungen, Metaphorik und Sprachbilder. Aber auch Fragen wie: Was ist einem Wort zu entnehmen und was nicht? Beziehungsweise: Ab wann schießt eine Interpretation über das Ziel hinaus und ist nicht mehr durch den Text belegbar? Weiterhin wichtig ist die Einschränkung allgemeiner Aussagen durch Parallelstellenvergleiche im *Qur'ān* und der Sunna. Auf diese Bereiche geht Ibn Kaṭīr nicht ein. Er beschränkt sich im Wesentlichen auf den thematischen

Bereich, den sein Lehrer Ibn Taymiya in seinem Einführungswerk *muqaddima fi 'ilm at-tafsīr* erwähnt, dieses gilt als das erste Buch, das sich ausschließlich dieser Wissenschaft widmet. Allerdings ist das vorliegende Werk wesentlich ausführlicher und um zahlreiche Fragen der Rezitation und den Umgang mit dem *Qur'ān* erweitert. As-Suyūfī erweitert den Themenbereich in seinem Einführungswerk in die islamischen Wissenschaftsdisziplinen namens *an-nuqāya fi 'arba'ata 'āšara 'ilm* um zahlreiche wichtige Aspekte. Doch erst zeitgenössische Bücher wie *fuṣūl fi 'uṣūl at-tafsīr* von aṭ-Ṭayyār, das nach wie vor als das beste seiner Art gilt, können als umfassende Werke in dieser Wissenschaft angesehen werden. Im klassischen Lehrbetrieb studierte man diese Disziplin durch die Einleitungen zu den klassischen *Tafsīr*-Werken, wie etwa das vorliegende Werk. Zu den ersten wichtigen Einleitungen dieser Art gehört etwa das Vorwort von Ibn 'Aṭīyya (542 n.H.) zu seinem Werk *al-muḥarrar al-wağīz*, weiterhin erwähnenswert ist das Vorwort von al-Qurṭubī (671 n.H.) zu seinem *tafsīr*, um nur die bekanntesten und wichtigsten zu nennen.

III. Zur Übersetzung und den Kommentaren

Das Buch ist für Gelehrte und Studenten der islamischen Wissenschaften geschrieben, daher setzt es Grundwissen voraus, über das im deutschsprachigen Raum nur wenige Leser verfügen. Ich habe als Übersetzer versucht, dem deutschen Leser dieses Buch näherzubringen, indem ich Erklärungen entweder in der Übersetzung selbst (im Fall von Fachbegriffen) oder in Fußnoten eingefügt habe. Zugleich habe ich wie im *tafsīr* sehr schwache Überlieferungen und ausschweifende Erörterungen zu Hadith-Wissenschaft und Grammatik ausgelassen, da diese für den deutschen Leser ohne Arabischkenntnisse unverständlich sind. Ibn Kaṭīr deutet viele Schlussfolgerungen nur an, indem er Aussagen gegenüberstellt, so dass der Leser mitdenken muss, um zu erkennen, worauf der Autor hinauswill. Ich habe derartige Stellen mit Fußnoten versehen, war jedoch darum bemüht, nicht zuviele Fußnoten zu setzen, damit der Lesefluss nicht gestört wird.

Zur Biographie des Autors sei auf die Biographie im ersten erschienen Band des eigentlichen *tafsīr* von Ibn Kaṭīr verwiesen.

Der Übersetzer

Rabat, 10. Ramadan 1437

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Es lehrte uns Zāhīruddīn al-Mubārakfūrī, von ‘Abdurrahmān ad-Dahlawī (1399), von Naḍīr Ḥusayn ad-Dahlawī (1320), von Muḥammad ibn ʾIshāq ad-Dahlawī (1262), von ‘Abdulqādir ibn Waliyyillāh ad-Dahlawī (1230), von Waliyyullāh ad-Dahlawī (1176), von ʾAbū Ṭāhir al-Kūrānī (1145), von dessen Vater ʾIbrāhīm (1101), von an-Nağm Muḥammad ibn Muḥammad al-Ġazzī (1061), von dessen Vater al-Badr al-Ġazzī (984), von Zakariyyā al-ʾAnṣārī (926), vom Ḥāfiẓ Ibn Ḥağar al-‘Asqalānī (852), vom Ḥāfiẓ ʾAbū al-Faḍl al-‘Irāqī (806):

Der einzigartige Scheich, der geniale Ḥafīẓ ‘Imāduddīn ʾAbū al-Fidāʾ ʾIsmā‘īl ibn al-Ḥaṭīb ʾAbū Ḥafṣ ‘Umar ibn Kaṭīr aš-Šāfi‘ī - möge Allah Sich seiner erbarmen und mit ihm zufrieden sein - sagt:

1. [Einleitung]

Allah sei gelobt, der Sein Buch mit dem Lobpreis Seiner selbst beginnt: „**Der Lobpreis ist Allahs, des Herrn der Geschöpfe, * der Allerbarmer, der Barmherzige, * der König¹ am Tag der Abrechnung²** und: „**Der Lobpreis ist Allahs, der auf Seinen Diener das Buch herabsandte und es nicht mit Ungeradem versah, * es ist gerade, um vor schlimmem Unheil Seinerseits**

1 Nach den meisten Lesarten, dies stimmt nicht mit der abgedruckten Lesart Ḥafṣ überein.

2 Qurʾān 1:1-3.

zu warnen. * Und verkünde den Gläubigen, die Rechtschaffenes tun, die frohe Botschaft, dass sie guten Lohn erhalten. * Sie werden darin ewig verweilen. * Und er warnt diejenigen, die sagen, Allah habe sich einen Sohn genommen. * Sie haben darüber nicht das geringste Wissen, und auch nicht ihre Väter. Ein schlimmes Wort ist das, was ihren Mündern entweicht. Sie geben wahrhaftig nur Lügen von sich.“³ Und Er begann die Schöpfung mit dem Lobpreis: „Der Lobpreis ist Allahs, der die Himmel und die Erde erschuf und die Finsternisse und das Licht erschuf. Doch dann wenden sich diejenigen ab, die ihren Herrn leugnen.“⁴ Und Er beendete die Schöpfung mit dem Lobpreis. So heißt es im *Qurʾān* über die Zeit, in der die Paradiesbewohner und die Höllenbewohner ihren Bestimmungsort erreicht haben werden: „Und du siehst die Engel den Thron umgebend mit dem Lobpreis ihres Herrn lobpreisen. Und es wurde zwischen ihnen mit der Wahrheit gerichtet. Und es wurde gesagt: ‚der Lobpreis ist Allahs, des Herrn der Geschöpfe.‘“⁵ Deswegen heißt es an anderer Stelle: „Und Er ist Allah, neben dem es nichts Verehrungswürdiges gibt, Sein ist der Lobpreis zu Beginn und am Ende. Und Ihm obliegt das Urteil, und zu Ihm kehrt ihr zurück.“⁶ In diesem Sinne heißt es auch: „Der Lobpreis ist Allahs, dem alles gehört, was in den Himmeln und auf Erden ist. Und Sein ist

3 *Qurʾān* 18:1-5.

4 *Qurʾān* 6:1.

5 *Qurʾān* 39:75.

6 *Qurʾān* 28:70.

der Lobpreis am Ende. Und Er ist der Allweise, der über alles Bescheid Wissende.⁴⁷

Und so ist Er zu Beginn und am Ende zu lobpreisen, also für alles, was Er erschuf und was Er noch erschaffen wird. Er ist für all dies zu lobpreisen. So sagt der Betende: „*Allāhumma rabbanā, laka-l-ḥamdu milʿa-s-samāwāti wa milʿa-l-ʿarḍi wa milʿa ma šīʿta min šayʿin baʿdu* – O Allah, unser Herr, Du bist im Maße des Inhalts der Himmel und der Erde zu lobpreisen und im Maße des Inhalts alles weiteren, was Du willst!“ Deswegen wird auch den Paradiesbewohnern eingegeben, Ihn zu lobpreisen und zu loben, wie ihnen das Atmen eingegeben wird. Das heißt, sie lobpreisen und loben ihn sooft sie ein- und ausatmen, weil sie die überschwängliche Gnade erkennen, die Er ihnen erwiesen hat, und weil sie nun Seine Kraft und Seine Allmacht vollkommen begreifen und erleben, wie Er sie mit Seiner Gnade und Güte überhäuft. So steht im *Qurʿān*: **„Diejenigen, die glauben und Rechtschaffenes tun, leitet Ihr Herr durch ihren Glauben recht, unter ihnen fließen die Flüsse in Gärten der Wonnen. * Ihr Ausruf dort ist ‚erhaben bist Du über jeden Makel, o Allah‘, und ihr Gruß dort ist der Friede und ihr letzter Ausruf ist, dass der Lobpreis Allahs ist, des Herrn der Geschöpfe.“**⁴⁸

Allah sei gelobt, der Seine Propheten „als Verkünder und Warner entsandte, damit die Menschen nach Ankunft der Gesandten vor Allah kein Argument mehr haben.“⁴⁹ Der letzte

7 *Qurʿān* 34:1.

8 *Qurʿān* 10:9 f.

9 *Qurʿān* 4:165.

dieser Propheten ist der des Lesens unkundige, arabische, mekkanische Prophet, der zum klaren Weg einlädt. Allah entsandte ihn zu Seiner gesamten Schöpfung, zu den Menschen und den *ğinn*, seine Botschaft richtet sich an alle, die seit seiner Entsendung bis zum Anbruch der letzten Stunde leben. So heißt es im *Qurʾān*: „**Sag: ,O ihr Menschen, ich bin gewiss der zu euch allen Gesandte Allahs, dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gebührt, es gibt nichts Verehrungswürdiges außer Ihm, Er bestimmt über Leben und Tod.’ Also glaubt an Allah und Seinen des Lesens unkundigen Gesandten und Propheten, der an Allah und Seine Worte glaubt. Und folgt ihm, auf dass ihr rechtgeleitet werdet!**“¹⁰ An anderer Stelle heißt es: „[...] **um euch zu warnen und denjenigen, den es [die Botschaft] erreicht [...]**“¹¹

Wer von diesem *Qurʾān* erfährt, den hat der *Qurʾān* [vor dem Jenseits] gewarnt, sei er Araber oder nicht, dunkelhäutig oder hellhäutig, ein Mensch oder ein *ğinn*. Deswegen heißt es im *Qurʾān* „[...] **und wer von den Gruppen ihn leugnet, dem ist das Feuer versprochen [...]**“¹² Wer den *Qurʾān* leugnet, nachdem er davon erfahren hat, den erwartet das Feuer. So heißt es im *Qurʾān*: „**So überlass Mir diejenigen, die diese Worte leugnen. Wir werden sie allmählich holen, woher sie es nicht erwarten.**“¹³ Und der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Ich wurde zu

10 *Qurʾān* 7:158.

11 *Qurʾān* 6:19.

12 *Qurʾān* 11:17.

13 *Qurʾān* 68:44.